

Unterschiedliche Vorstellungen zur Relationierung von Theorie und Praxis weisen in der Lehrer*innenbildung eine lange Tradition auf und bilden ein Spannungsfeld, das als Diskussions- und Gestaltungsraum betrachtet werden kann. Schulpraktischen Studien kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu, deren Ziele, Inhalte und Strukturierung variieren und kontinuierlichen Reformprozessen unterliegen.

Mit den Studien- und Prüfungsordnungen von 2011 für die Lehramtsstudiengänge an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg wurde das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) eingeführt. Die Integration des Praxissemesters in das Studium war mit hohen Erwartungen der unterschiedlichen Akteur*innen verbunden. Über die längere Praxisphase sollen die Studierenden umfassende Einblicke in den Schulalltag erhalten, wobei sie sowohl von schulischer als auch hochschulischer Seite intensiv begleitet werden.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des ISP fand eine wissenschaftliche Tagung an der PH Ludwigsburg statt, die einen gemeinsamen Austausch über die Erfahrungen, Erkenntnisse und Perspektiven aller Beteiligten zum Ziel hatte. Der Tagungsband gibt Einblicke in die Perspektiven von Studierenden, Ausbilder*innen, Mentor*innen und Lehrenden sowie in hochschuldidaktische Konzeptionen.

Mit den Ludwigsburger Hochschulschriften TRANSFER macht der Herausgeberkreis wissenschaftliche und künstlerische Ergebnisse der Arbeit in Forschung und Lehre an der Pädagogischen Hochschule einer breiten, interessierten Öffentlichkeit in Wissenschaft, Kunst, Verwaltung, Politik, Recht und Wirtschaft in der Region und darüber hinaus bekannt. Die Reihe liefert ganz unterschiedliche Beiträge für den Diskurs über Bildung und Erziehung in einer modernen Gesellschaft.

Das Integrierte Semesterpraktikum

Erfahrungen, Erkenntnisse, Perspektiven

